

**W
G
-
H
A
U
S
A
U
F
G
A
B
E
N
H
E
F
T**



Stundenplan

Normalstunden

1. Stunde 08:00 - 8:45 Uhr
2. Stunde 08:45 - 9:30 Uhr

1. Pause (20 Min.)

3. Stunde 09:50 - 10:35 Uhr
4. Stunde 10:35 - 11:20 Uhr

2. Pause (20 Min.)

5. Stunde 11:40 - 12:25 Uhr
6. Stunde 12:25 - 13:10 Uhr
7. Stunde 13:10 - 13:55 Uhr
oder: Mittagspause: 13:10 - 14:00
Uhr

8. Stunde 14:00 - 14:45 Uhr
9. Stunde 14:45 - 15:30 Uhr
10. Stunde 15:30 - 16:15 Uhr

Kurzstunden

1. Stunde 08:00 - 8:35 Uhr
2. Stunde 08:35 - 9:10 Uhr

1. Pause (15 Min.)

3. Stunde 09:25 - 10:00 Uhr
4. Stunde 10:00 - 10:35 Uhr

2. Pause (15 Min.)

5. Stunde 10:50 - 11:25 Uhr
6. Stunde 11:25 - 12:00 Uhr
7. Stunde 12:00 - 12:35 Uhr
oder: Mittagspause: 12:00 - 12:45
Uhr

8. Stunde 12:45 - 13:20 Uhr
9. Stunde 13:20 - 13:55 Uhr
10. Stunde 13:55 - 14:30 Uhr

Kurzstunden vor Zeugniskonferenzen

1. Stunde 08:00 - 8:35 Uhr
2. Stunde 08:35 - 9:10 Uhr

Pause (20 Min.)

3. Stunde 09:30 - 10:05 Uhr
4. Stunde 10:05 - 10:40 Uhr
5. Stunde 10:40 - 11:15 Uhr

Kalender

September						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

Termine

- 13 Erster Schultag
- 17 Wies'n-Anstich
- 20 Weltkindertag
- 21 Weltfriedenstag
- 23 Herbstbeginn
- 28 Stell-eine-dumme-Frage-Tag
- 28 Jgst.-Test
D6, M8, E10
- 30 Jgst.-Test
L6, D8, M10

Sommerferien



Oktober						
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Termine

- 03 Tag der deutschen Einheit
- 04 Welttierschutztag
- 05 Weltlehrertag
- 24 Tag der Bibliotheken
- 30 Ende der Sommerzeit
- 31 Reformationstag/
Halloween

Herbstferien



Dezember

Donnerstag, 01.12.2023

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Jeden Tag findet ihr bis Weihnachten auf den Seiten nach dem Übersichtskalender einen Teile einer Geschichte. - Viel Spaß beim Lesen

Freitag, 02.12.2022

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

04.12.22 -
Zweiter Advent



Dezember

Montag, 05.12.2022

Tag der Sachertorte

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Dienstag, 06.12.2022

Nikolaustag
& Nikolausbazar



.....

.....

.....

.....

.....

.....

Mittwoch, 07.12.2022

.....

.....

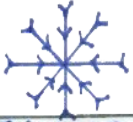
.....

.....

.....

.....

Geburtstagskalender



JANUAR



FEBRUAR



MÄRZ



APRIL



MAI



JUNI



JULI



AUGUST



SEPTEMBER



OKTOBER



NOVEMBER



DEZEMBER

Unser Maskottchen Pegasus

Hallo,

ich bin Pegasus und werde dich durch dieses Jahr begleiten.

Ich stamme vom Meeresherrn Poseidon und der Gorgone Medusa ab. Ich habe viele Abenteuer erlebt, z.B. Zeus Blitz und Donner gebracht und mit Bellerophon gegen die Chimära und die Amazonen gekämpft. Jetzt plage ich mich mit meinem Dasein als Sternbild und freue mich auf ein gemeinsames Jahr mit dir.



Deklinationstabelle

Ein wahrer Freund: Die Deklination, die niemand kann (z.B. Neutra der 3. Dekl.: γένος etc)...

ἀληθῆς φίλος	ἀληθεσ-(endungslos, Dehnstufe)	ἀληθεῖς φίλοι	ἀληθεσ-ες
ἀληθοῦς φίλου	ἀληθεσ-ος (intervok. σ)	ἀληθῶν φίλων	ἀληθεσ-ων
ἀληθεῖ φίλω	ἀληθεσ-ι (intervok. σ)	ἀληθέσι φίλοις	ἀληθεσ-σι
ἀληθῆ φίλον	ἀληθεσ-α (wird aus η nach Konsonanten, nach Vokalen -v)	ἀληθεῖς φίλους	Angleichung an Nom., sonst -ο

Die Top 5 der Stammformen:

ἀγορεύω	ἔρω	εἶπον	εἶρηκα	sagen, nennen
έρχομαι	ρήθήσομαι	ἐρήθηην	εἶρημαι	kommen
ίστημι	εἶμι, ἐλεύσομαι	ἦλθον	ἐλήλυθα	setzen, stellen
ὄραω	στήσω	ἔστησα	-	sehen
φέρω	σταθήσομαι	ἑστάθηην	-	(er-)tragen, bringen
	ὄψομαι	εἶδον	έώρακα	
	ὀφθήσομαι	ὄφθηην	έώραμαι	
	οἴσω	ἤνεγκον	ἐνήνοχα	
	ἐνεθήσομαι	ἠνέθηην	ἐνήνευμαι	

Was war das seltsamste/ beeindruckendste Erlebnis mit einem Schüler?

Da war ein Schüler da, Fünftklässler, total witziger Typ, und der wollte sich wegen Kopfschmerzen befreien lassen. Da habe ich zu ihm gesagt: "Du, ich kann dich leider nicht befreien." - "Ja, wieso denn nicht?" - "Ja, wo nichts ist, kann doch nichts wehtun!" Da hat er sich so hingestellt und gesagt: "Herr Hotz, auch ein hohler Zahn kann schmerzen!"
(Herr Hotz)

Das witzigste Erlebnis ist eigentlich auf Klassenfahrt, dass jemand erst überhaupt keine Lust auf Klassenfahrt hatte und dann es einfach total gut fand und sogar in der großen Wanderung mitgemacht hat.
(Herr Richtberg)

Ein Schüler hatte die schönste, poetischste Ausrede, warum er nicht gut auf die Ausfrage vorbereitet war in der Oberstufe, die ich je gehört habe. Er hat gesagt: "Wissen Sie, Frau Groß, manchmal muss man einfach das tun, was einen glücklich macht, und nicht das, was für einen gut ist." Ich wollte ihm fast nicht mehr die nicht so tolle Note geben, weil ich so begeistert war, aber ich musste es natürlich trotzdem tun.
(Frau Groß)

Es gab ein sehr beeindruckendes Erlebnis mit einem Schüler, der ein großartiger Musiker war und fantastisch Klavier gespielt hat. Da wurde ein Kammermusikabend vorbereitet und bei einem anderen Schüler, der etwas singen wollte, fiel der Begleiter aus (kam der Pianist nicht), und dann hat man am Vormittag des Konzerts den Schüler gefragt, ob er das vielleicht übernehmen könnte. Er hat gesagt: "Ja klar." Und am Abend hat er es im Konzert gespielt.
(Frau Waltenberger)

Als wir in den Pavillons waren, dann auf dem Weg zurück in die Schule, der hat gekotzt. Und der hat sich voll im Bus angekotzt. Und das war komisch. Da war ich Referendar und da wusste ich nicht wirklich, was ich tun soll.
Seltsam war auch, als Corona angefangen hat, da ist mir ein Schüler entgegengekommen und - ich meine es war Corona - und der hat geschrien, dass es jetzt drei Wochen Ferien seien, bis zu den Osterferien. Da war ja die Schule früher zu Ende und da komme ich unten von der Sporthalle hoch, im Treppenhaus kommt mir ein jubelnder Schüler entgegen: "Ab morgen sind drei Wochen Ferien!
Jaaaaa!!!"
(Herr Lanzinger)

Da habe ich zwei Klassen verwechselt. In der einen Klasse habe ich etwas zum Thema Glück gemacht, obwohl die gerade bei den Bürgerkriegen in Rom waren und die haben das natürlich durchschaut. Aber das lustige daran war eigentlich, dass sie alle voll gut mitgemacht haben, obwohl sie das Thema gar nicht hatten.
(Herr Günther)

Besonders seltsam war zum Beispiel Schullandheim: Wir gehen in einen Laden, Schüler merkt, dass er seinen Geldbeutel vergessen hat, wirft sich auf den Boden, schreit, schlägt um sich und ja.

oder
Da war ich an einer anderen Schule, das war, als ich frisch Lehrer geworden bin, da war ich in Kempten an einer Schule. Am Anfang eines Schuljahres kommt ein Schüler zu mir und sagt: "Ja, Herr Leiß, also, mein Vater ist übrigens Schneider, und wenn Sie mal irgendwas brauchen, dann gehen Sie einfach zu meinem Vater in den Laden und sagen Sie, dass Sie mein Deutschlehrer sind, dann macht er Ihnen einen guten Preis."
(Herr Leiß)

Welches Fach mochten Sie als SchülerIn gar nicht?

Mathe
(Frau Condito)

Mathe
(Herr Draxlbauer)

Chemie
(Herr Groha)

Ich habe eigentlich alle Fächer ganz gerne gemocht, aber Sprachen sind mir mehr gelegen als die Naturwissenschaften.
(Frau Ziegenhain)

Physik. Physik fand ich schrecklich.
(Frau Groß)

Mathe
(Herr Leiß)

Mathe
(Herr Keßler)

Das kam auf den Jahrgang an. Es gab Jahrgänge, da mochte ich das Fach Erdkunde nicht, weil es langweilig war und weil man immer nur irgendwelche Karten beschriften musste. Es gab Jahrgänge, da mochte ich es wieder sehr gern. Es gab Mal ein Jahr, da mochte ich Biologie nicht, weil ich das Gefühl hatte, ich muss dauernd Fliegenbeine zählen, aber im nächsten Jahr war es wieder gut. Also durchgehend nicht gemocht, gab es eigentlich nichts.
(Frau Waltenberger)

Kunst und Musik waren nie meine Lieblingsfächer, und leider konnte ich nicht beide abwählen, sondern musste eines behalten, das ist dann Musik geworden, obwohl ich kein großer Sänger oder Musikfan bin.
(Herr Richtberg)

Was war die größte Lüge, die Sie Ihren Schülern erzählt haben?

Dass ich meine Arbeit immer sofort erledige.
(Frau Kunstmann)

Dass Schule keinen Spaß macht.
(Herr Draxlbauer)

Dass sie die schlimmste Klasse sind, die ich je hatte.
(Herr Groha)

Dass ich die Noten mit dem Notenwürfel würfle.
(Frau Ziegenhain)

Warum sind Sie Lehrer geworden?

Ich habe tatsächlich früh gewusst, dass ich einen Beruf brauche, in dem ich viel reden kann und darf. Ich mochte sowohl die deutsche Literatur als auch die englische Sprache schon immer wirklich gern und habe mir dann überlegt, dass ich auch relativ gerne mit Menschen arbeite und dann ist es irgendwann zusammen gekommen. Also bei mir gibt es eine Familientradition, ich stamme aus einem langen Clan aus Lehrern, das hat eher dagegen gesprochen, deswegen habe ich zuerst gesagt: "Ich will kein Lehrer werden." Aber das war mehr so eine Trotzreaktion, und irgendwann habe ich es dann aufgegeben.
(Herr Leiß)

Weil mir das Unterrichten Spaß macht, weil es mir Spaß macht, mit Kindern und jungen Menschen zusammenzuarbeiten, und außerdem habe ich Interesse an meinen Fächern, vor allem auch an Geschichte und Politik, aber auch Englisch.
(Herr Keßler)

Weil ich es mag, mit jungen Leuten zusammenzuarbeiten, weil ich aber auch immer wieder mag, etwas Neues zu lernen, und man ist immer, wenn man mit Schülern arbeitet, am Puls der Zeit, man bekommt immer neue Eindrücke. Also, Lernen ist keine Einbahnstraße, nicht nur viele Schüler lernen von mir, sondern ich lerne auch viel von meinen Schülerinnen und Schülern und deswegen bin ich Lehrer geworden.
(Herr Richtberg)

Haben Sie jemals Schule geschwänzt?

Nein
(Herr Keßler)

Ja, wir haben einmal mit der gesamten Klasse die Schule geschwänzt.
(Herr Günther)

Ja
(Herr Hartbauer)

Nein, das hätte ich mich nicht getraut.
(Frau Kunstmann)

Ja. Aber nur einzelne Unterrichtsstunden.
(Frau Ziegenhain)

Ja...Ich wollte mit meinen Freundinnen was unternehmen und habe dann nachmittags Sportunterricht geschwänzt.
(Frau Groß)

Was war die schlechteste Note, die Sie in ihren jetzigen Unterrichtsfächern hatten?

In einer Griechisch Schulaufgabe eine 5
(Herr Hotz)

Eine 4 in Geo
(Herr Draxlbauer)

Also, ehrlich gesagt erinnere ich mich nicht mehr an alle Noten, aber ich weiß, dass ich in meiner ersten Englisch Schulaufgabe eine 4 hatte. Und das fand ich ganz schön doof.
(Frau Groß)

eine 3
(Frau Ziegenhain)

Wahrscheinlich hatte ich irgendwann schon Mal eine 3, aber so genau weiß ich das nicht. Etwas schlechteres ganz sicher nicht.
(Frau Waltenberger)

Eine 4 in Englisch, glaube ich.
(Herr Keßler)

Boah, ich glaube, eine 5 hatte ich auf jeden Fall mal, aber eine 6 hatte ich noch nie.
(Herr Richtberg)

Manche sagen, dass ich an der Uni im ersten Tanzkurs durchgefallen wäre (also eine nicht ausreichende Leistung), aber mir hat der Kurs einfach so gut gefallen, dass ich ihn nochmal machen wollte.
(Herr Lanzinger)

Eine 4 in einer Deutsch-Ex. Wir hatten einen Lehrer, der immer Grammatik Exen am laufenden Meter geschrieben hat, und irgendwann hatte ich mal in der fünften/sechsten Klasse bei einem Thema nicht aufgepasst und dann habe ich mir eine 4 eingefangen.
(Herr Leiß)

Eine 3 hatte ich auf jeden Fall Mal, ob was schlechteres dabei war, weiß ich nicht.
(Herr Günther)

Lerntipps von...

Herr Groha (Latein):

Mein Tipp an alle ist immer: Alte Wortschatz wiederholen und zwar auf diese Weise, dass ich mir einen alten Wortschatz anschau, den erstmal durchgehe, zum Beispiel Wortschatz 36, und dann nehme ich mein Lehrbuch raus, übersetze noch mal den Text 36 und die Fehler die ich darin gemacht habe, also die Vokabeln, die ich nicht wusste, die schreibe ich mir in ein separates Vokabelheft und dieses Vokabelheft werde ich immer wieder durchgehen.

Herr Hotz (Griechisch):
Das wichtigste ist: einfach konsequent den Wortschatz lernen. Das ist das A und O. Also Grammatik kennt man alles aus dem Lateinischen, aber der Wortschatz reicht wirklich völlig aus. Dann kommt man in Griechisch zumindest so durch, dass man

Herr Draxlbauer (Geographie):

Erster Tipp: offen sein für die Welt. Das kann man im täglichen Leben machen, man kann die Welt interessiert anschauen, man kann die Nachrichten verfolgen, man kann verreisen (das ist die schönste Art, Geo zu machen). Und man kann immer wieder in den Atlas reinschauen, da steht nämlich alles drin, was man braucht.

Frau Groß (Deutsch):

Ich würde sagen: Übung macht den Meister, es ist fast in keinem Fach so wichtig, weil man vieles nicht lernen kann, sondern über langjährige Übung entwickeln muss. Viel lesen, und sich viel Freude an der Sprache bewahren und pflegen.

Frau Ziegenhain (Latein):

Unbedingt wirklich regelmäßig lernen, am besten jeden Tag, und dafür kleine Portionen, nie zu viel. Keine zwei Stunden am Stück, auch keine dreiviertelstunde, sondern wirklich kleine Portionen und diese immer wieder. Und Sachen laut sprechen hilft auch immer.

Herr Leiß (Englisch):

Viel aktiv benutzen, viel sprechen, anwenden, möglichst nicht nur hören, sondern auch selbst verwenden. Dadurch lernt man und dadurch ist der aktive Wortschatz wirklich stark.

Herr Günther (Latein):

1. Glaube immer an dich selbst!
2. Nutze alle Sinne zum Lernen: Ohren, Mund, Augen, vielleicht sogar Bewegungen und Zeichnungen
3. Versuche, an allem was du tust, Freude zu haben. Denn mit Freude und einer positiven Haltung wirst du die Dinge mit mehr Leichtigkeit bewältigen.

Herr Lanzinger (Sport):

- mindestens 2-3x pro Woche ausreichend (mind. 1 Stunde) bewegen (z.B. Spielen mit Freunden oder im Verein)
- unterschiedliche Arten von Bewegung wären gut (z.B. Schwimmen, Laufen, Radfahren)
- außerdem könnte man regelmäßig (2-3x pro Woche) die Dehn- und Kräftigungsübungen aus dem Sportunterricht machen

Herr Keßler (Englisch, Geschichte, Politik):

Also für Englisch kann ich auf jeden Fall empfehlen, Filme, Serien oder Bücher auf Englisch zu schauen und zu lesen, gerne auch etwas, was man schon kennt, weil man dann die Sprache besser lernen kann, wenn man sie länger um sich herum hat. Und durch das Interesse an dem Film oder dem Buch macht es dann auch mehr Spaß und man lernt direkt dabei mit.

Geschichte ist halt einfach viel lernen. Was wichtig ist, ist, dass man lernt, wie man mit Textquellen umgeht und wie man sie interpretieren muss.

Für Politik würde ich jetzt sagen: Nachrichten schauen und immer informiert bleiben.

Herr Richtberg (Physik):

Einfach ausprobieren, die Einheiten nutzen, denn mit Einheiten kann man sehr gut kontrollieren, ob die Rechnung, die man gemacht hat, auch richtig sind, weil die Einheiten auch immer irgendwie einen Sinn ergeben müssen und immer den gesunden Menschenverstand nutzen, also tatsächlich "Sinn prüfen!" schreibe ich in ganz vielen Arbeiten, weil unsere Ergebnisse ja auch immer einen Realitätsbezug haben und einen Sinn ergeben und nicht einfach nur ein Ergebnis sein. Und Hilfsmittel benutzen. Alle haben ein Smartphone, dann kann man den Taschenrechner nutzen, man kann in Mathe sich Aufgaben abfotografieren, lösen lassen, mit der Lösung dann arbeiten ...

September

DONNERSTAG, 12.09.2024

FREITAG, 13.09.2024

NOTIZEN

14.09. - TAG DER
TROPENWÄLDER

Wie hieß die Frau von
Mozart? - Mozzarella!

Wenn Sie ein Cartoon-Charakter wären, wer wären Sie?



Troubadix
(Frau Kunstmann)



Donald Duck
(Frau Condito)



Majestix
(Herr Hotz)

**YABBA - DABBA
DOO!**



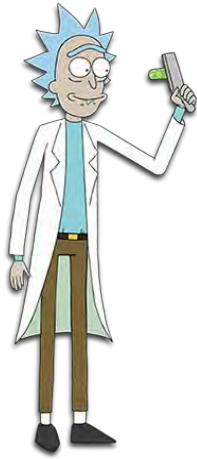
Fred Feuerstein
(Herr Draxlbauer)



Marge Simpson
(Frau Groß)



Idefix
(Frau Ziegenhain)



Rick Sanchez
(Herr Keßler)



Totoro
(Herr Hartbauer)



Philip J. Fry
(Herr Richtberg)



Wile E. Coyote
(Herr Lanzinger)



Snoopy
(Frau Waltenberger)



The Brain
(Herr Leiß)

Was war Ihr Abischnitt?

etwa eine 2
(Herr Draxlbauer)

1,8
(Herr Leiß)

Wenn Sie eine Superkraft hätten, welche?

Generell finde ich
Unverwundbar Sein
nicht so unpraktisch.
(Herr Leiß)

Fliegen können, wie
Superman
(Herr Richtberg)

Eine, die mir das
Frühaufstehen leichter
macht.
(Herr Groha)

Wo machen Sie am liebsten Urlaub?

In Südtirol, denn ich
wandere furchtbar gern, ich
brauche das mindestens
einmal im Jahr.
(Herr Leiß)

Griechenland, ganz klar.
(Frau Ziegenhain)

In Italien
(Herr Draxlbauer)

Ich mag tatsächlich den Osten sehr gerne.
Also, Osteuropa, viel in der Natur, ich bin
nicht unbedingt der Stadtmensch, mag mir
aber auch manchmal Städte angucken, aber
auf jeden Fall sehr viel Natur, die gerade
noch unberührt ist, wo nicht so viele
Touristen sind.
(Herr Richtberg)

Am Meer, zum Beispiel in
Portugal oder Südfrankreich.
(Frau Groß)

Die Frage ist, wo mache ich
nicht gerne Urlaub? Eigentlich
überall, aber sehr gerne fahre
ich zum Tauchen ans Rote Meer.
(Frau Waltenberger)

Beschreiben Sie sich mit drei Adjektiven!

humorvoll, gewissenhaft,
ungeduldig
(Frau Groß)

ruhig, zuverlässig, freundlich
(Herr Groha)

Jetzt gerade müde, müde, müde,
aber so allgemein: ironisch, meistens
entspannt, meistens gut gelaunt
(Frau Ziegenhain)

freundlich, hilfsbereit,
zielorientiert
(Herr Günther)

begeistert, zuverlässig,
gerne unterwegs
(Herr Hartbauer)

ausgeglichen, sportlich,
offen / fleißig
(Herr Lanzinger)

Gibt es etwas, das Ihre ehemaligen Lehrer niemals erfahren dürften?

Dass ich einen Spickzettel im Taschenrechner versteckt habe.
(Aber da wurde ich gleich erwischt.)
(Frau Kunstmann)

Alle Dinge, die ich auf der damaligen Berlinfahrt getan habe.
- Was haben Sie denn getan? -
Es war eine sehr schöne Fahrt.
(Herr Leiß)

Spielen Sie Videospiele?

Nein, da fehlt mir glaube ich schon allein das technische Know-how dazu.
(Frau Kunstmann)

Nein
(Herr Hartbauer)

Nein, der Computer ist für mich nur für die Arbeit.
(Frau Waltenberger)

Nein!
(Herr Draxlbauer)

Habe ich als Jugendlicher, mittlerweile nicht mehr.
(Herr Günther)

Nein!
(Frau Ziegenhain)

Ne, als ich jünger war, habe ich ab und zu gespielt, aber jetzt nicht mehr.
(Herr Keßler)

Nein
(Frau Groß)

Ne, da hab' ich keine Zeit dafür!
(Herr Hotz)

Ja natürlich spiele ich Videospiele! Also, ich spiele Computer oder ab und zu auch ganz oldschool - Konsole. Aber da wirklich ganz alte Spiele, also Nintendo Wii: "Mariokart", am Computer eher sowas wie "Skyrim" oder "Anno 1602".
(Herr Richtberg)

Ja. - Welche? - Auf welchem System? Es gibt verschiedene, also ich habe eine PS5 seit letztem Sommer und einen PC, dementsprechend also verschiedene. Ich habe früher immer Adventures gespielt, auch Rollenspiele. Shooter waren nur in meinen Teen-Jahren ein Ding. Im Moment komme ich leider sehr wenig zum Spielen. Das einzige Spiel, das ich im Moment regelmäßig gerne spiele, ist ein Adventure, das ich zusammen mit meiner Tochter schon spielen kann, wo sie zumindest schon bisschen zuschauen darf, das ist "Secret of Mana". Das ist so ein Uraltschinken, der frisch aufgewärmt wurde. Also, die nutzt die PS5 gerade nicht wirklich.
(Herr Leiß)

Eine Frage, die Ihnen von Ihren Schülern gestellt wurde, die Sie aber nicht beantworten konnten, war...

Da ging es um irgendeinen französischen König, der im 14. Jahrhundert regiert hat, da hat mich ein Schüler gefragt, was er denn in seiner Regierungszeit gemacht hat. Da habe ich keine Ahnung gehabt.
(Herr Hotz)

„Wann wird unsere Welt wieder besser?“
(Herr Draxlbauer)

„Wie funktioniert KI (Künstliche Intelligenz)?“
(Herr Hartbauer)

„Woher kommt das Wort 'Spekulatius'?“
(Herr Günther)

„Warum spricht man die Jahre ab 2000 nicht mehr wie früher mit 20-100 und jetzt zum Beispiel 20-23 sondern 2023? Also warum sich das geändert hat.“
(Frau Groß)

Mir fällt jetzt konkret keine ein, aber viele Fragen rund um die Quantenphysik.
(Herr Richtberg)

„Wie lang muss der Text in der Schulaufgabe sein?“
(Herr Leiß)

Habe ich tatsächlich noch nicht so erlebt, dass mir ein Schüler eine Frage gestellt hat, die ich nicht beantworten konnte, aber vielleicht war die Antwort ja auch falsch.
(Herr Groha)

„Schreiben wir morgen eine Ex?“
(Herr Lanzinger)



Klimaneutral
Druckprodukt

ClimatePartner.com/13714-2206-1006

